

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> . . . . .	13
Aufbau einer Schreib- und Theaterwerkstatt . . . . .	15
Die Haltung des Gruppenleiters . . . . .	18
Legende der Signets . . . . .	19
<b>Die erste Runde ANFANGEN</b> . . . . .	20
<b>Kurze Übungen und Gespräche</b> . . . . .	20
Wer bin ich, woher komme ich und warum bin ich hier? . . . . .	20
Kreuz und Kreis, Hand und Fuß . . . . .	21
Hände falten . . . . .	24
<b>Warm up durch Bewegung: Ich, der Raum und die anderen</b> . . . . .	26
Raumlauf . . . . .	26
Ich . . . . .	26
Gegenstände raten . . . . .	27
Gegenstände falsch benennen . . . . .	28
Lügendgeschichten zum Raum . . . . .	29
Wenn einer stehen bleibt, bleiben alle stehen . . . . .	29
Körperteile zuordnen . . . . .	30
Nach Kriterien ordnen . . . . .	31
<b>Schriftliches Warm-up</b> . . . . .	31
Kleines Namensfragment – Akrostichon . . . . .	31
<b>Handzeichen</b> . . . . .	33
Unterbrechung . . . . .	33
Zustimmung . . . . .	34
Startzeichen . . . . .	35
<b>Drei-Minuten-Fragment</b> . . . . .	35
Die „Innere kritische Stimme“ . . . . .	35
Die „Was unsere Innere Kritische Stimme sagt“-Liste . . . . .	36
Der erste eigene Text – das Drei-Minuten-Fragment. . . . .	39
Die erste Bewertung – ist mein Text privat oder persönlich? . . . . .	42
Lese-Stuhl . . . . .	43
Die Liste der Stilmittel . . . . .	47

<b>Die zweite Runde TEXTE SCHREIBEN</b> . . . . .	48
<b>Wortsammlungen als Grundlage für einen Text</b> . . . . .	48
Assoziationsfeld plus . . . . .	48
Assoziationsfeld minus . . . . .	49
Die „Was soll in dem Stück vorkommen“ – Liste . . . . .	51
Geschichtenspiel mit Zetteln . . . . .	52
<b>Grundregeln zur Textproduktion</b> . . . . .	53
<b>Arbeitsschritte für einen Schreibdurchgang</b> . . . . .	53
<b>Methoden zur Textproduktion</b> . . . . .	54
<b>Allein.</b> . . . . .	54
Text aus Wortsammlungen . . . . .	54
Drei-Begriffe-Fragment. . . . .	55
Letztes Wort – Erstes Wort. . . . .	57
Fragenkatalog. . . . .	58
Kleine Taschenlampe . . . . .	59
Mini-Drama . . . . .	60
<b>Zu zweit</b> . . . . .	62
Dialog-Impro . . . . .	62
Theatersport - Grundregeln. . . . .	63
Diktieren . . . . .	66
Kurzinterview . . . . .	66
Fragment und Montage . . . . .	68
Drei Kategorien von Fragen . . . . .	69
Biografisches Fragment . . . . .	70
Träume . . . . .	72
Lügeninterview. . . . .	73
Gemeinsame Zeichnung. . . . .	74
<b>In Kleingruppen (drei bis acht Teilnehmer)</b> . . . . .	76
Umklapp-Dialog . . . . .	76
Gemeinsames Ereignis . . . . .	79
<b>Von der Improvisation zum Text</b> . . . . .	80
<b>Zu zweit</b> . . . . .	81
Drei-Phasen-Standbilder. . . . .	81
Geschichten erfinden zu zweit. . . . .	84

<b>In Kleingruppen (drei bis acht Teilnehmer)</b> . . . . .	85
Und was kommt jetzt? . . . . .	85
Unsichtbare Bibliothek . . . . .	87
Fliegender Wechsel (Einfrieren und Abschlagen – Freeze-Tap). . . . .	89
Team-Monolog . . . . .	90
Dialog-Protokoll . . . . .	92
Bewegungsspur . . . . .	94
 <b>Impulse von außen</b> . . . . .	 95
 <b>Allein</b> . . . . .	 95
Fotos und Postkarten . . . . .	95
Beobachten . . . . .	97
Sätze aufschnappen. . . . .	98
Zeitung als Impuls – Zeitungsmeldung . . . . .	100
Zeitung als Steinbruch . . . . .	101
Musik als Impuls – Musik im Text . . . . .	102
 <b>In der Gruppe</b> . . . . .	 103
Musik als Impuls – Musik hören . . . . .	103
Impulse des Spielleiters - Phantasiereise . . . . .	104
Impulse des Spielleiters - Auftrag . . . . .	107
 <b>Geschichten erfinden mit größeren Gruppen (ab 10 Teilnehmer)</b> . . . . .	 108
 <b>Additive Verfahren</b> . . . . .	 108
Zählen und Erzählen . . . . .	108
Tischlein deck dich mit Karten . . . . .	109
 <b>Theater Direkt (in Zusammenarbeit mit Eva Hippe)</b> . . . . .	 110
Die Fragetechnik des „Theater Direkt“ . . . . .	112
Reihenfolge der Fragen für einen Geschichtenanfang . . . . .	115
Änderung des Ablaufs . . . . .	117
Reflexion . . . . .	118
Literarisches Quartett . . . . .	119
Inszenierung der Geschichte . . . . .	119
 <b>Methoden zur Präsentation</b> . . . . .	 120
 <b>Lesung</b> . . . . .	 120
Atmosphärisches Lesen, aus der Figur heraus lesen, neutrales Lesen, vertauschtes Lesen . . . . .	121

<b>Die Szenische Lesung</b> . . . . .	122
<b>Geschlossene Verfahren</b> . . . . .	122
Standbilder . . . . .	122
Figurenminute . . . . .	123
Angespielt in Bühne und Kostüm . . . . .	123
<b>Offene Verfahren</b> . . . . .	123
Raumlauf – Lesung . . . . .	123
Klangbild – Lesung . . . . .	124
Platzbespielung . . . . .	124
Sengaya . . . . .	124
<b>Methoden zur Reflexion</b> . . . . .	126
Inneres Kino . . . . .	126
Die „Plus, Minus, und außerdem ...“ Runde . . . . .	127
Bienenschwarm . . . . .	129
Künstlerfeedback . . . . .	130
Bodenzeitungen . . . . .	131
<b>Spiele für zwischendurch / Übungen zu bestimmten Themen</b> . . . . .	133
<b>Zu zweit</b> . . . . .	133
Beobachten und verändern / Darstellung einer Figur . . . . .	133
Ich liebe dich – Ich weiß / Subtext . . . . .	135
<b>In der Gruppe</b> . . . . .	136
Zählen in der Gruppe / Zusammenarbeit . . . . .	136
Drei-Minuten-Übung / Zusammenarbeit . . . . .	137
Kreuz und Gerade / Zeichensystem . . . . .	138
Klangbild – Namensspiel / Komposition . . . . .	139
Assoziationskreis / Improvisation . . . . .	140
Sich blind finden / Intuition . . . . .	141
Gärtnerspiel / Dialog . . . . .	143
Rote Rosen regnen / Alliteration . . . . .	144
Metaphern-Chor . . . . .	145
Reim-Impro . . . . .	146
Geschichten erfinden im Kreis / Aristotelische Dramaturgie . . . . .	147

<b>Die dritte Runde TEXTE WEITERSCHREIBEN</b> . . . . .	149
<b>Zusammenarbeit zwischen Intuition und Bewertung</b> . . . . .	149
<b>Transformation und Bearbeitung</b> . . . . .	150
Die „Wie man einen Theatertext bearbeiten kann“-Liste . . . . .	150
<b>Transformation – wie aus einem oder mehreren Texten ein neuer Text wird</b> . . . . .	150
<b>Geschlossene Verfahren</b> . . . . .	151
Szene davor – Szene danach . . . . .	151
Plot-Sammlung . . . . .	152
In einfache Handlungsschritte zerlegen . . . . .	153
Mit eigenen Worten – Etüde . . . . .	155
<b>Figuren</b> . . . . .	156
Minute davor – Minute danach . . . . .	156
Figuren-Steckbrief . . . . .	157
Figuren-Talkshow . . . . .	160
Figuren-Check . . . . .	161
<b>Offene Verfahren</b> . . . . .	162
Sätze aufgreifen . . . . .	163
Dialog aus Monologen . . . . .	163
Monolog aus Dialog . . . . .	165
Lieblingssätze . . . . .	166
Handlungsliste . . . . .	169
Bildbeschreibung . . . . .	170
Klangbild . . . . .	172
Verfremdung . . . . .	173
<b>Transformation einer Erzählung</b> . . . . .	175
Dialog-Impro . . . . .	176
Monolog aus Element . . . . .	176
Song . . . . .	177
Ballade . . . . .	178
Soundtrack-Tonspur . . . . .	179
Metamorphose . . . . .	180
Wortcollage . . . . .	181
Mandala malen . . . . .	182
Fotografieren . . . . .	184
<b>Bearbeitung</b> . . . . .	185

<b>Kürzen</b> . . . . .	185
<b>Geschlossenes Kürzen</b> . . . . .	186
Füllworte . . . . .	186
Adjektive, Adverbien, Konjunktionen . . . . .	187
Kommentare und Wiederholungen . . . . .	188
Schriftsprache auf gesprochene Sprache . . . . .	190
Ein Vorgang . . . . .	191
Figuren streichen . . . . .	191
Konkrete Angaben über Ort und Zeit . . . . .	192
Nur das Wesentliche stehen lassen . . . . .	192
<b>Offenes Kürzen</b> . . . . .	193
Alles Wichtige weglassen . . . . .	193
Auf Klang . . . . .	194
Fokus extern . . . . .	194
Zufall . . . . .	195
<b>Hinzufügen</b> . . . . .	196
Wiederholungen einfügen . . . . .	196
Fragen stellen . . . . .	197
Sinneseindrücke . . . . .	198
Erinnerung / Vision / Zitat . . . . .	199
Emotional Sounds . . . . .	200
Figuren hinzufügen . . . . .	200
<b>Verändern</b> . . . . .	202
Umstellen der Reihenfolge . . . . .	202
Vereinfachen . . . . .	203
Folgerichtigkeit . . . . .	203
Verknüpfung . . . . .	204
Sprach- und Satzstruktur . . . . .	204
<b>Partizipation – Wie kann man eine Gruppe am künstlerischen Prozess beteiligen?</b> . .	205
Die Vereinbarung mit sich selbst . . . . .	205
Die Vereinbarung mit der Gruppe . . . . .	206
Freie Methodenwahl . . . . .	208
Laptop-Baustelle . . . . .	209
Die Kleingruppe . . . . .	209
Szenen-Wahl . . . . .	211
Stück-Konferenz . . . . .	212

<b>Die vierte Runde STÜCKE ENTWERFEN</b> . . . . .	214
<b>Crashkurs Dramaturgie.</b> . . . . .	214
Aristoteles und die Folgen . . . . .	215
Die Wiederentdeckung der Antike – die Renaissance. . . . .	217
Das 20. Jahrhundert . . . . .	218
Zu Beginn des 21. Jahrhunderts. . . . .	218
Geschlossene und offene Dramaturgie . . . . .	219
Modelle für die Praxis: Drei Grundformen. . . . .	220
Vier Wege zum Stückentwurf. . . . .	222
Allein oder in der Gruppe? . . . . .	223
<b>Stückebaustelle</b> . . . . .	224
<b>Zusammenhängendes Drama (nach Aristoteles)</b> . . . . .	224
Wer ist der Held? . . . . .	224
Was ist der Plot? . . . . .	224
Das Umfeld des Helden – das soziale Atom. . . . .	225
Die Suche nach den Antagonisten. . . . .	226
Die Handlung . . . . .	226
Wie der Stückentwurf für das zusammenhängende Drama entsteht . . . . .	227
Die interne Präsentation . . . . .	227
Arbeitsblatt Zusammenhängendes Drama (nach Aristoteles). . . . .	228
<b>Szenische Collage</b> . . . . .	229
Was ist eine szenische Collage? . . . . .	229
Die Auswahl der Teile und das Gestaltungsprinzip . . . . .	230
Die Reihenfolge der Teile. . . . .	230
Die interne Präsentation . . . . .	231
Wie arbeitet man weiter? . . . . .	231
Arbeitsblatt Szenische Collage . . . . .	232
<b>Collage-Variante: Live-Performance</b> . . . . .	232
<b>Szenische Collage mit Rahmenhandlung</b> . . . . .	235
Was gehört zu einer Rahmenhandlung? . . . . .	235
Wie findet man die Rahmenhandlung? . . . . .	235
Szenen auswählen und mit der Rahmenhandlung verbinden . . . . .	235
Arbeitsblatt Szenische Collage mit Rahmenhandlung. . . . .	236

<b>Die fünfte Runde VOM STÜCKENTWURF ZUM STÜCK</b> . . . . .	238
<b>Crashkurs Qualität</b> . . . . .	238
Was ist Qualität? . . . . .	238
Wie sich die Beurteilung auf das Werk auswirkt. . . . .	239
Was ist Bildung? . . . . .	240
Kulturelle Schichten. . . . .	241
Die Beschreibung der ästhetischen Wirkung . . . . .	243
Szenisches Schreiben in der Schule: eine Herausforderung. . . . .	246
Wie erhält man Qualitätskriterien für die eigene künstlerische Arbeit?. . . . .	247
Beispiellisten: Qualitätskriterien für die drei dramaturgischen Modelle . . . . .	247
<b>Besser machen – Konstruktiver Umgang mit Kritik</b> . . . . .	249
Dialog mit der IKS . . . . .	250
Das nehme ich mit – Hier stimmt was nicht – Damit bin ich vorläufig zufrieden. . . . .	250
Der Kritik Raum geben . . . . .	251
Gedankenstopp. . . . .	252
Schurken schrumpfen . . . . .	252
Farbige Hüte. . . . .	253
Liebesbrief an die eigene Idee . . . . .	254
Die Phasen der Kreativität . . . . .	255
<b>Textbearbeitung durch Improvisation</b> . . . . .	256
Vom Text zur Improvisation zum Text . . . . .	256
Vom improvisierten Durchlauf zum Stück. . . . .	257
Mit einem Stückentwurf improvisieren . . . . .	257
Live-Improvisation mit eigenen Worten innerhalb eines Stückes. . . . .	257
<b>Vom Umgang mit dem Text</b> . . . . .	258
Sich selbst eine Rückmeldung geben . . . . .	258
Laut lesen und als ein anderer hören . . . . .	258
Fragen stellen. . . . .	258
Die Frage nach dem Gegenteil . . . . .	259
Anliegen und Thema überprüfen . . . . .	260
Geschichtenbrett . . . . .	260
Recherche . . . . .	261
Korrektur lesen . . . . .	263
<b>Die Bestandteile eines Stücks</b> . . . . .	263
<b>Der Dialog</b> . . . . .	263
Textbeispiel Liste nützlicher Fragen an einen Dialog. . . . .	265

Textbeispiel Liste der Gesprächsarten . . . . .	266
<b>Der Monolog</b> . . . . .	266
Textbeispiel Verschiedene Arten eines Ich-Textes. . . . .	267
<b>Die Regieanweisung</b> . . . . .	267
Textbeispiele Regieanweisung . . . . .	268
<b>Die Handlung</b> . . . . .	268
<b>Dramatische Techniken zur Entfaltung und Vermittlung von Handlung</b> . . . . .	269
Spiegelszene. . . . .	269
Klammer . . . . .	269
Leitmotive . . . . .	270
Vorschau . . . . .	270
Parallelhandlung / Montage . . . . .	270
<b>Die Gattungen</b> . . . . .	271
<b>Vom Umgang mit dem Publikum vor der Premiere</b> . . . . .	272
Proben-Publikum. . . . .	272
Testleser . . . . .	273
Zeitplan der Einstudierung . . . . .	273
<b>Spiele und Übungen vor einer Aufführung</b> . . . . .	275
<b>Zu zweit</b> . . . . .	275
Sprechen auf Distanz . . . . .	275
Mikrofon sprechen. . . . .	276
<b>In der Gruppe</b> . . . . .	276
Atemräume spüren . . . . .	276
Kleiner Atemkreis – großer Atemkreis . . . . .	277
Applauskreis. . . . .	278
Vulkan. . . . .	279
<b>Vom Umgang mit dem Publikum nach einer Aufführung</b> . . . . .	280
Publikumsgespräch . . . . .	280
Der fremde Freund . . . . .	281
Fragebogen nach der Aufführung . . . . .	281
Vorbereitungsworkshop und theaterpädagogische Nachbereitung . . . . .	282
Programmheft und Materialmappe. . . . .	282

Matinee. . . . .	283
Ausstellung . . . . .	283
Dokumentation und Nachtreffen . . . . .	284
<b>Nachwort und Ausblick</b> . . . . .	285
Danke! . . . . .	286
<b>Quellenangaben</b> . . . . .	287
<b>Spiele und Methoden, alphabetisch sortiert nach Alters- und Zielgruppen</b> . .	292
Spiele und Methoden für Kinder ab 4 . . . . .	292
Spiele und Methoden für Kinder ab 7 . . . . .	292
Spiele und Methoden für Kinder ab 9 . . . . .	293
Spiele und Methoden für Kinder und Jugendliche von 11 bis 13 . . . . .	294
Spiele und Methoden für den Haupt- und Realschulbereich (ab Klasse 8) . . . . .	296
Spiele und Methoden in Verbindung mit Musik . . . . .	297
Spiele und Methoden in Verbindung mit bildender Kunst . . . . .	298
Spiele und Methoden in Verbindung mit Improvisation . . . . .	299
Spiele und Methoden in Verbindung mit Tanz und Bewegung . . . . .	300
Spiele und Methoden mit therapeutischem Hintergrund . . . . .	300
Spiele und Methoden zum Erlernen einer Fremdsprache (je nach Kenntnisstand) . . . .	301
<b>Kommentiertes Literaturverzeichnis</b> . . . . .	303
Sachbücher und Aufsätze . . . . .	303
Stücke, Filme, Kompositionen. . . . .	308
Sonstige . . . . .	309
Internetseiten . . . . .	309
Bildnachweis . . . . .	310